



## **Niederschrift**

### **I. Öffentlicher Teil**

Sitzung	des Ausschusses für Haushalt und Finanzen
Ort:	Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus, Ratssaal
Datum	14.10.2025
Beginn	17:00 Uhr
Ende	18:41 Uhr

#### Tagesordnung

### **I. Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung
5. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Berichte und Informationen
- 6.1. Aktueller Sachstand zur Evaluierung des LOB-Systems in der Stadtverwaltung Cottbus/Chósebuz
7. Vorlagen der Verwaltung
  - 7.1. Stabilisierung der ambulanten ärztlichen Versorgung in Cottbus/Chósebuz  
Vorlage: I-018/25 StVV
  - 7.2. Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe der Stadt Cottbus/Chósebuz (Friedhofsgebührensatzung)  
Vorlage: II-016/25 StVV
  - 7.3. Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe nach §72 BbgKVerf zur zusätzlichen Kofinanzierung der Ersatzbeschaffung von 7 Straßenbahnen (Beschluss I-009-39/18)  
Vorlage: II-064/25 StVV

- 7.4. 1. Änderungssatzung zur Satzung über die auf den Wochenmärkten der Stadt Cottbus/Chósebuz zu entrichtenden Marktgebühren (Marktgebührenordnung)  
Vorlage: III.1-012/25 StVV
8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
- 8.1. Budget der Jugendhilfeplanung für die Bereiche der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Förderung der Erziehung in Familien in der Stadt Cottbus/Chósebuz  
Vorlage: AT-36/25
- 8.2. Änderung der Aufwandsentschädigungssatzung §7 (1) der Stadt Cottbus/Chósebuz - Erhöhung der Aufwandsentschädigung für Ortsvorsteher/-innen  
Vorlage: AT-31/25
- 8.3. Aussetzung der Kündigung von Garagenpachtverträgen zum 31.12.2025  
Vorlage: AT-34/25
9. Sonstiges

## Anwesenheitsliste

### Vorsitz

Frau Marianne Spring-Räumschüssel,

### 1. stellvertretender Vorsitz

Herr Matthias Schulze,

### Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

Herr Andreas Böhm, Herr Detlef Krebs, Herr Gunnar Kurth, Herr Frank Mittag, Herr Dr. med. Markus Rochow, Herr Jörg Schnapke, Herr Jürgen Siewert, Herr Hendrik Zank,

### Sachkundige/r Einwohner/in

Herr Christopher Harald Burger, Herr Andreas Elsner, Herr Dr. Bastian Garnitz, Herr Sven Gehrmann, Herr Maik Hoffmann, Herr Torsten Peinelt, Frau Rosemarie Petzold, Herr Steffen Picl, Herr Werner Schaaf, Herr Kevin James Schulz, Herr Hans-Joachim Weißflog,

---

Abarbeitung der Tagesordnung

### TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Spring-Räumschüssel eröffnet um 17:02 Uhr die Sitzung.

### TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschuss ist zu Beginn mit 9 Mitgliedern beschlussfähig. Herr Mittag nimmt ab TOP 7.2 an der Ausschusssitzung teil (in Folge 10 stimmberechtigte Mitglieder).

### TOP 3 Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Dokument: Niederschrift über den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung vom 16.09.2025  
Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen. Es erfolgt keine Abstimmung.

**TOP 4 Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung**

Die Tagesordnung wird im nicht öffentlichen Teil um Berichte der Verwaltung ergänzt. Unter TOP 3.1 soll erneut Cottbusverkehr zu den Fragenstellungen Antworten erörtern. In Folge soll zum Thema zu viel gekaufter Laptops durch den GB III berichtet werden.

**einstimmig mit Änderungen beschlossen**

Ja 9 / Nein 0 / Enthaltung 0 / Befangen 0

**TOP 5 Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung**

Es lagen keine Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung vor.

**TOP 6 Berichte und Informationen**

**TOP 6.1 Aktueller Sachstand zur Evaluierung des LOB-Systems in der Stadtverwaltung Cottbus/Chósebuz**

Geschäftsbereich III – Personal, Service und Organisation

Frau Kolter (amt. Dezernentin II.1) führt zum Bericht aus. Sie erläutert, dass verwaltungsin-tern eine Arbeitsgruppe unter Leitung der Bürgermeisterin Frau Mohaupt einberufen wurde. Die aktuelle Dienstvereinbarung ist durch die Arbeitgeberin gekündigt wurden. Ebenso gab es erste Gespräche mit anderen Kommunen zum Erfahrungsaustausch in diesem Thema. Eine neue Dienstvereinbarung soll zum neuen Bewertungszeitraum (ab 06/2026) in Kraft treten. Eine Vorstellung der neuen Regularien soll im Frühjahr 2026 erfolgen.

Frau Spring-Räumschüssel fragt nach bürokratiearmen Beispielen aus anderen Städten.

Frau Kolter nennt hier beispielhaft die Stadt Radebeul mit dessen System.

Herr Picl fragt, was LOB-System konkret bedeutet.

Frau Kolter führt aus, dass diese Abkürzung Leistungsorientierte Bezahlung bedeutet und ein Anreizsystem nach § 18 TVÖD ist.

**TOP 7 Vorlagen der Verwaltung**

**TOP 7.1 Stabilisierung der ambulanten ärztlichen Versorgung in Cottbus/Chósebuz**

Dokument: I-018/25 StVV

Geschäftsbereich I - Finanzmanagement, Wirtschaftsentwicklung und Soziales

Herr Berndt (EGC GmbH) führt zur Vorlage aus. Ziel der Vorlage ist die Verbesserung der Versorgungslage in Cottbus/Chósebuz. Das Projekt soll finanzielle Anreize zur Ansiedlung von Ärzten in Cottbus/Chósebuz schaffen. Finanzierung erfolgt bis Ende 2026 mit bis zu 400 TEUR (100 TEUR in 2025 / 300 TEUR in 2026) durch alle Gesellschafter der EGC GmbH (51 % Stadt, 39 % GWC, 10 % SWC).

Herr Picl fragt, ob es ein Überblick von Arztpraxen gibt, welche vor dem Projektstart vor einem Besitzerwechsel stehen.

Herr Berndt erläutert, dass diese Zahlen nur die KVBB mitteilen kann.

Herr Picl fragt ergänzend, ob eine Zusammenarbeit mit dem KVBB erfolgt.

Herr Berndt erklärt, dass es eine gemeinsame Lenkungsgruppe gibt, an der der KVBB teilnimmt.

Frau Spring-Räumschüssel äußert Anpassungen in den der vorgesehenen Bindefrist und wie der Austausch mit dem Landkreis Spree-Neiße hierzu erfolgte.

Herr Berndt erläutert, dass die Bindefrist an Vorgaben des KVBB angelehnt ist (5 Jahre). Der Landkreis Spree-Neiße nahm von vorbereitenden Treffen teil und legt eigenes Förderpro-

gramm für die Nachwuchsgewinnung von Medizinerinnen über den Gesundheitscampus Lausitz e.V. auf.

**einstimmig beschlossen**

Ja 9 / Nein 0 / Enthaltung 0 / Befangen 0

**TOP 7.2      Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe der Stadt Cottbus/Chósebuz (Friedhofsgebührensatzung)**

Dokument: II-016/25 StVV; Präsentation

Dezernat II.1 - Stadtentwicklung, Mobilität und Umwelt / FB Grün- und Verkehrsflächen

Herr Kersten (FB Grün- und Verkehrsflächen) führt zur Vorlage aus.

Es gibt keine Wortmeldung und Rückfragen.

**einstimmig beschlossen**

Ja 10 / Nein 0 / Enthaltung 0 / Befangen 0

**TOP 7.3      Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe nach §72 BbgKVerf zur zusätzlichen Kofinanzierung der Ersatzbeschaffung von 7 Straßenbahnen (Beschluss I-009-39/18)**

Dokument: II-064/25 StVV

Dezernat II.1 - Stadtentwicklung, Mobilität und Umwelt / FB Stadtentwicklung

Herr Petsch (Fachbereich Stadtentwicklung) führt zur Vorlage aus.

Frau Spring-Räumschüssel fragt, ob durch die Verschiebung nun das ÖPP-Projekt Abfallwirtschaft gestoppt ist.

Herr Förster (Fachbereich Finanzmanagement) erläutert, dass die Haushaltsmittel für das ÖPP-Projekt Abfallwirtschaft mit dem Haushaltsentwurf 2026 ff neu veranschlagt werden. Eine Umsetzung wird weiterhin forciert.

Herr Schulze fragt, wie die beschriebene Kostenerhöhung begründet wird.

Herr Petsch erläutert, dass die endgültigen Kosten der StraBa zum damaligen Beschlusszeitpunkt noch nicht bekannt waren. Daher gab es Änderungen des Preises und es kamen noch Dinge dazu, die durch den ursprünglichen Beschluss nicht gedeckt waren und bei CV durch Kreditaufnahme finanziert werden müssen. Sie setzen sich u.a. aus der Beschaffung von Ersatzteilen sowie den größeren Sitzflächen zusammen.

Eine Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes soll bis zum Hauptausschuss nachgereicht werden.

**einstimmig beschlossen**

Ja 5 / Nein 0 / Enthaltung 5 / Befangen 0

**TOP 7.4      1. Änderungssatzung zur Satzung über die auf den Wochenmärkten der Stadt Cottbus/Chósebuz zu entrichtenden Marktgebühren (Marktgebührenordnung)**

Dokument: III.1-012/25 StVV

Dezernat III.1 - Ordnung, Sicherheit, Sport, Gesundheit und Bürgerservice / FB Ordnung und Sicherheit

Herr Land (FB Ordnung und Sicherheit) führt zur Vorlage aus.  
Die Neukalkulation ergab eine Steigerung von 2,34€/m<sup>2</sup> auf 2,76 €/m<sup>2</sup> pro Tag (u.a. aufgrund geringerer Anzahl von Markthändlern)

Herr Krebs fragt, wie sich der Ausgleich der Kostenunterdeckungen herleitet.  
Herr Land erklärt, dass Kostenunterdeckungen aus Vorjahren in Folgekalkulationen ausgeglichen werden (nach KAG). Ziel ist es, dass die Anzahl der Händler stabil gehalten wird.  
Kostenoptimierte Maßnahmen wie geringere Flächenreinigungen in der Sprem sollen u.a. im Winter erfolgen und Märkte zentral auf dem Stadthallenvorplatz angeboten werden.  
Herr Mittag führt aus, dass Kalkulationen auf Prognosen und Schätzungen beruhen, daher können Unterdeckungen in der IST-Abrechnung entstehen.  
Herr Schnapke stimmt Herrn Mittag zu und ruft auf, die Wochenmärkte zu besuchen. Die Steigerungen seien lt. Aussprachen mit Händlern vertretbar.

**einstimmig beschlossen**

Ja 10 / Nein 0 / Enthaltung 0 / Befangen 0

**TOP 8           Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung**  
**TOP 8.1       Budget der Jugendhilfeplanung für die Bereiche der Jugendarbeit,**  
**Jugendsozialarbeit und Förderung der Erziehung in Familien in der Stadt**  
**Cottbus/Chósebuz**

Dokument: AT-36/25  
Jugendhilfeausschuss

Herr Kurth und Herr Raab führen zum Antrag. Ausgangspunkt der Evaluierung waren steigende Kosten in der Vorjahren. Mit Haushaltsaufstellung 2025 gab es finanzielle Zielvorgaben für die Folgejahre was in Cottbus/Chósebuz zukünftig angeboten werden soll. Hierzu erfolgten verschiedene Austausche (Prozess zwischen Verwaltung und Jugendhilfeausschuss, Prüfung in den Ortsteilen, in den Quartieren). Im Ergebnis erfolgte ein Beschluss des Jugendhilfeausschusses im Juli 2025, welche konkreten Maßnahmen sind notwendig, um den gesetzlichen Auftrag als örtlicher Träger der Jugendhilfe gerecht zu werden.

Herr Raab verweist ergänzend auf das Thema, dass im Bereich der Jugendhilfe eine Bedarfsunterdeckung an Angeboten vorliegt. Zielstellung sollte sein, in Prävention zu investieren, um Folgekosten zu vermeiden.

Herr Kurth bekräftigt diese Zielstellung, welches ein internes Arbeitsergebnis des Jugendamtes darstellt.

Herr Schnapke erläutert, dass es ein sehr wichtiges Thema in der Stadt ist, jedoch muss jede Position für Ausgaben im Haushalt bewertet werden. Er befürwortet, dass jedes Projekt inhaltlich bewertet wurde und plädiert jedoch für eine 2.Lesung, um sich weiter intensiv mit dem Thema zu beschäftigen.

Herr Schulze fragt, welche Abstimmung mit der Verwaltung bereits getroffen wurden.

Herr Kurth erläutert, dass u.a. die inhaltlichen Themen und Teilfachplanungen intern abzustimmen sind. Dies stellt einen formalen Akt dar. In Folge wird die Teilfachplanung vom Jugendhilfeausschuss beschlossen. Ein Abgleich zum verfügbaren Budget für die konkrete Umsetzung erfolgt im zweiten Schritt und ist noch offen.

Herr Weißflog bewertet die Beschäftigung mit dem Thema als vorbildlich und hofft, dass im Sinn der Jugendlichen eine sinnvolle Entscheidung getroffen wird.

Im Abschluss der Diskussion lässt Frau Spring-Räumschüssel über den Antrag zur zweiten Lesung abstimmen.

**Die zweite Lesung wird einstimmig beschlossen**

Ja 10 / Nein 0 / Enthaltung 0 / Befangen 0

**TOP 8.2      Änderung der Aufwandsentschädigungssatzung §7 (1) der Stadt Cottbus/Chósebuz - Erhöhung der Aufwandsentschädigung für Ortsvorsteher/-innen**

Dokument: AT-31/25

Fraktion CDU / Freie Wähler

Herr Schnapke stellt den Antrag aufgrund der geplanten landesrechtlichen Anpassungen zurück.

**zurückgestellt ohne Wiedervorlage**

**TOP 8.3      Aussetzung der Kündigung von Garagenpachtverträgen zum 31.12.2025**

Dokument: AT-34/25

Fraktion AfD

Herr Krebs führt zum Antrag aus.

Herr Kurth erklärt, dass diese Maßnahme im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2025 Inhalt war und wahrscheinlich in der Entwicklung unterschätzt wurde. Die aktuelle Situation (Mitte September zeigt, dass die Mehrheit der Pächter die Kündigung /Umwandlung akzeptiert haben. Aktuell liegen noch ca. 100 Widersprüche vor. Bei einer Rückabwicklung würde es wieder Einzelfälle geben, die sich ggf. benachteiligt fühlen. Wichtig sei, dass man mit allen nochmal in das Gespräch kommt, um für alle Klarheit herzustellen.

Herr Krebs erläutert, dass der Vorschlag hilft nicht, da die Zeit drängt. Eine entsprechende Frist läuft zum 31.12.2025 ab. Es wird ggf. Klagen geben und Kosten auf die Stadt zukommen können.

Herr Mittag erläutert, dass für Pachtverhältnisse gelten analog für Mietansprüche rechtliche Vorgaben des BGB gelten. Im Rahmen der deutschen Einheit gab es Stufenverfahren für Anpassungen in der Trennung von Eigentum zwischen Boden und Gebäude. Mit dem privaten Verkauf von Garagen seit 1990 fiel das Eigentum an der Garage an den Eigentümer des Grundstückes.

Herr Schnapke ergänzt, dass der Finanzausschuss kann keine juristische Bewertung vorlegen kann. Dies muss durch den Rechtsausschuss erfolgen.

Herr Schulze stimmt den Vorrednern zu und bittet die Verwaltung vernünftige/faire Mietverträge zu gestalten und ggf. Alternativen anzubieten.

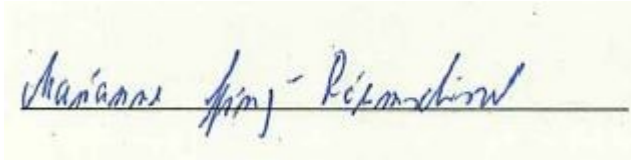
**Mehrheitlich abgelehnt**

Ja 3 / Nein 6 / Enthaltung 1 / Befangen 0

**TOP 9      Sonstiges**

Es gibt keine Wortmeldungen.

Cottbus/Chósebuz, Datum

A handwritten signature in blue ink on a light yellow background. The signature reads "Marianne Spring-Räumschüssel" and is written over a horizontal line.

gez. Marianne Spring-Räumschüssel

Vorsitzende des Ausschusses für Haushalt und Finanzen